

HANDOUT ZUM THEMA „FUNKTIONALER ANALPHABETISMUS“ FÜR MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IN DER PERSONALVERMITTLUNG

FUNKTIONALER ANALPHABETISMUS (LEO.ONE-STUDIE)

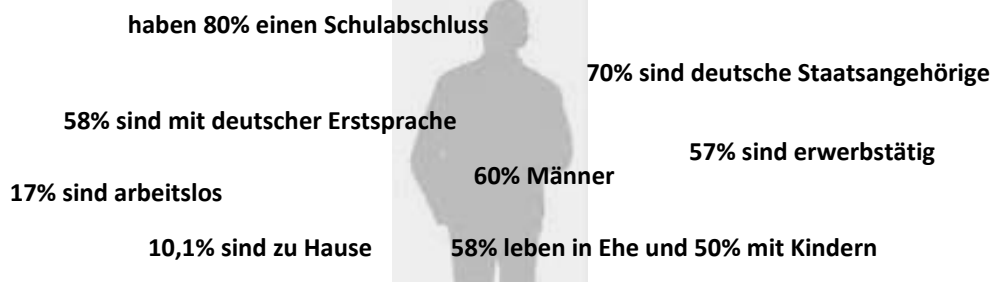


Die leo.one-Studie¹

Funktionaler Analphabetismus betrifft kumuliert mehr als vierzehn Prozent der erwerbsfähigen Bevölkerung (18-64 Jahre). Das entspricht einer Größenordnung von 7,5 Millionen Funktionalen Analphabet/inn/en in Deutschland. Davon wird bei Unterschreiten der Textebene gesprochen, d.h., dass eine Person zwar einzelne Sätze lesen oder schreiben kann, nicht jedoch zusammenhängende – auch kürzere – Texte. Betroffene Personen sind aufgrund ihrer begrenzten schriftsprachlichen Kompetenzen nicht in der Lage, am gesellschaftlichen Leben in angemessener Form teilzuhaben. So misslingt etwa auch bei einfachen Beschäftigungen das Lesen schriftlicher Arbeitsanweisungen.

Wer ist betroffen?²

Von den funktionalen Analphabet/innen



Branchen, in denen Menschen arbeiten, die von funktionalem Analphabetismus betroffen sind, reichen vom Gaststättenbereich über das Bau- und Gebäudemanagement bis in handwerkliche Berufe:

56,0 %	Bauhilfsarbeiter (Gebäude)
40,3 %	Hilfskräfte und Reinigungspersonal in Hotels, Büros und sonstigen Einrichtungen
34,1 %	Transport und Frachtarbeiter
28,9 %	Hilfsarbeiter in der Fertigung
26,5 %	Köche
25,8 %	Maler, Tapezierer und verwandte Berufe
25,3 %	Fahrer schwerer Lastkraftwagen
22,7 %	Baumetallverformer und Metallbaumoneure
15,1 %	Ladenverkäufer, Verkaufs- Marktstandverkäufer und Vorführer

Funktionale Analphabet/innen sind im Trend prekärer beschäftigt als andere Erwerbstätige, aber in der Mehrheit unbefristet vollzeitbeschäftigt. Sie verdienen im Durchschnitt weniger als Andere und sind seltener im öffentlichen Dienst & in Großbetrieben beschäftigt als Andere.

¹ http://www.alphabetisierung.de/fileadmin/files/Dateien/Downloads_Texte/leo-Pressheft-web.pdf

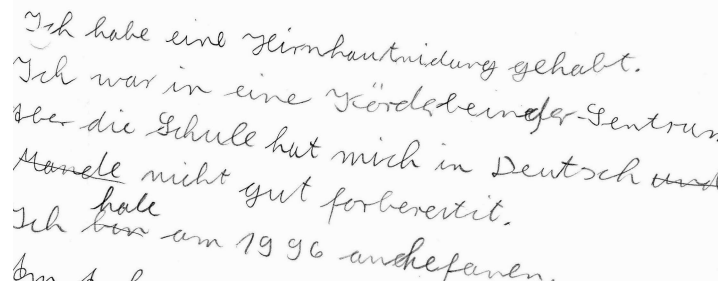
² Prof. Dr. Anke Grotlüschen Dr. Wibke Riekmann: Zur Situation funktionaler Analphabet_innen: Ein Mensch wie Du und ich. 2012-19-10- leo-für-Fachtagung-Bad-Wildungen

MÖGLICHE ANZEICHEN ERKENNEN

Menschen, die vom funktionalen Analphabetismus betroffen sind, haben häufig sehr differenzierte und ausgefeilte Strategien der Vermeidung und Verheimlichung ihrer Problematik entwickelt.

Mögliche Anzeichen können hier z.B. sein:

- Häufige Ausreden: z.B. Brief nicht erhalten/Postzustellung fehlerhaft; Bitte um telefonische Terminbestätigung, telefonische Rückfragen bei Formularzusendungen; Brille vergessen, Arm oder Hand verletzungsbedingt verbunden
- Häufig haben die betroffenen Menschen Schwierigkeiten, in einer Chronologie Dinge z.B. ihren bisherigen Lebenslauf zu berichten und springen zwischen unterschiedlichsten Ereignissen.
- Schreiben in Druckbuchstaben, kindliche Schrift



Ich habe eine Gliedmaßenverletzung gehabt.
Ich war in eine Gliedmaßenverletzung-Zentrum.
Die Schule hat mich in Deutsch ~~und~~
Manche nicht gut vorbereitet.
Ich ~~bin~~ ^{habe} am 1996 angekommen.
Am 1 0

UMGANG MIT BETROFFENEN MENSCHEN

Sie als entscheidende Wegbegleiter und Unterstützer für Menschen in ihrem beruflichen Wiedereinstieg und/oder der Neuorientierung pflegen den direkten Kontakt zu den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

Der richtige Zeitpunkt für eine Ansprache³

- **sofort reagieren**, wenn Problem offen angesprochen wird
- **spontan**, wenn Schreibanlass vorliegt und vertrauliche Ansprache möglich ist
- **vorbereitet**, um positive Ausgangslage zu schaffen

ANONYMITÄT DER MENSCHEN WAHREN

In vielen Beratungs- bzw. Verwaltungsvorgängen ist es oft nicht immer gegeben, eine Vier-Augen-Situation herzustellen, so dass andere Personen mithören können. Wenn man Kunden auf dieses sensible Thema ansprechen möchte, ist es außerordentlich wichtig, eine sichere Umgebung zu wählen, in der Vertraulichkeit und Anonymität gewährleistet ist.

- Anonymität sicherstellen
- freundliche, vertrauensvolle, ruhige Atmosphäre schaffen
- genug Zeit nehmen
- Gespräch unter vier Augen
- keine Störung durch Dritte

³ Hinweise zum Erkennen und der Ansprache funktionaler Analphabeten mit freundlicher Genehmigung von Frau Elfriede Haller vhs Ludwigshafen

RESPEKTVOLLEN UMGANG BEACHTEN

Für uns ist es oft unvorstellbar, dass ein Mensch trotz durchlaufener Schulbildung nicht ausreichend Lesen und Schreiben gelernt hat. Die Gründe für eine derartige Lerngeschichte sind häufig sehr vielfältig und vielschichtig (Brüche in der Schulbiographie durch häufige Umzüge, starke Beanspruchung/Verantwortungsübernahme innerhalb der Familie im Kindesalter, durchweg negative schulische Lernerfahrungen, Mobbing in der Schule etc.). Funktionale Analphabeten haben meist unter sehr schwierigen Ausgangsbedingungen ihr Leben gemeistert. Sie haben kognitive Strategien entwickelt, die sie in ihrem Alltag immer wieder aufs Neue anwenden (Auswendig lernen von wichtigen Hinweisen, Bildgedächtnis z.B. Orientierung in einer Stadt).

„Sie sind nicht allein!“ „Sie sind nicht schuld!“

BESONDERE STÄRKEN UND KOMPETENZEN FUNKTIONALER ANALPHABETEN – MENSCHEN MUT MACHEN

- ◆ Kreativität
- ◆ Konzentrationsfähigkeit
- ◆ Kurzzeitgedächtnis
- ◆ empathisch und sensibel
- ◆ Schlagfertigkeit

Im Gespräch:

- Konfliktsituationen vermeiden
- Keine Vorwürfe/keine Schuldzuweisung
- Aggressive Rückmeldung nicht persönlich nehmen
- Aufmerksamkeit/Wertschätzung signalisieren
- Anonymität zusichern
- Auf Fähigkeiten und Kompetenzen konzentrieren

KONKRETE HILFSMÖGLICHKEITEN UND ANSPRECHPARTNER AUFZEIGEN

Wenn man im Kontakt mit Kunden Anhaltspunkte für etwaige Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben wahrnimmt und diese darauf anspricht bzw. diese in der Gesprächssituation selbst Schwierigkeiten thematisieren, sollte man konkrete Hilfsangebote bzw. Ansprechpersonen nennen können.

„Es gibt eine zweite Chance. Es gibt Lernangebote für Sie.“

ESF-GEFÖRDERTE ALPHABETISIERUNGSKURSE DER VHS IM LAUFENDEN KALENDERJAHR 2013

Mögliche Verfahrensschritte



- ◆ Gespräch mit Kunden in der Personalvermittlungsagentur,
- ◆ Ansprechen der Möglichkeit des Lernangebots im Rahmen einer Kursteilnahme (vhs bzw. im Stadtteil),
- ◆ Einverständniserklärung der Kunden zur Weitergabe der persönlichen Kontaktdaten an APAG
- ◆ Übermittlung der Kontaktdaten an das APAG-Team



- ◆ Weitere Ansprache der interessierten Kunden erfolgt durch APAG/vhs
- ◆ Gesprächstermin mit Dozenten zur Einschätzung des indiv. Lernstands
- ◆ Möglichkeit eines offenen Beginns im Kursangebot



- ◆ Transparenz der Kursteilnahme im Austausch APAG und Personalvermittlung
- ◆ unterstützendes Angebot für Lernende in den Stadtteilen durch zukünftige Lernpaten
- ◆ kontinuierlicher Abgleich im Vorgehen und Nachjustierung

PROJEKT APAG DER VHS TRIER

Mit Start des vom BMBF geförderten Projekts APAG Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener (11/12 bis 08/15) sollen in Trier verstärkt die Vernetzung und Erschließung neuer Wege der Beteiligungsförderung angegangen und gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft, Arbeitsvermittlung, Sozialraum und Kommune umgesetzt werden.

APAG – Projekt Trier
Arbeitsplatzorientierte
Alphabetisierung und
Grundbildung Erwachsener

Zu den Schwerpunkten im APAG-Projekt zählen insbesondere die:

- Vernetzung der Akteure zur Gestaltung individueller Bildungsprozesse in den Bereichen Arbeitswelt, Sozialraum und Kommune
- Gewinnung und Sensibilisierung von Multiplikatoren im Bereich der Personal- und Arbeitsvermittlung
- Gewinnung und Sensibilisierung von Multiplikatoren innerhalb regionaler Betriebe

APAG Projekt der vhs Trier

Projektleitung: Rudolf Hahn, Leiter Bildungs- und Medienzentrum, vhs Trier

Projektmitarbeiterinnen

Natalie Smilek M.A.	0651-718-2443, Natalie.Smilek@trier.de
Dipl. Päd. Annelie Cremer	0651-718-2441, Annelie.Cremer@trier.de
Ruth Strauß, M.A.	0651-718-2444, Ruth.strauss@trier.de
Andrea Bettendorf	0651-718-2442, Andrea.Bettendorf@trier.de

Dieses Vorhaben wird mit Mitteln des
Bundesministeriums für Bildung und Forschung
unter dem Förderkennzeichen 01AB12022 gefördert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.